

## Medienmitteilung

Datum	11. Dezember 2015
Ort	Vaduz

### **FMA veröffentlicht Bericht zur Lage der Pensionskassen**

**In der betrieblichen Personalvorsorge waren Ende 2014 knapp 40 000 Personen versichert. Der durchschnittliche Deckungsgrad der Pensionskassen lag bei 106%. Das Tiefzinsumfeld und demografische Veränderungen fordern die Vorsorgeeinrichtungen.**

Die FMA Liechtenstein beaufsichtigte Ende 2014 24 Pensionskassen, wobei es sich um neun Sammelstiftungen und 15 betriebseigene Vorsorgeeinrichtungen handelt. Die gesamten Aktiven der Pensionskassen beliefen sich Ende 2014 auf CHF 5,8 Milliarden, was etwa dem liechtensteinischen Bruttoinlandsprodukt oder CHF 154 000 pro Kopf entspricht. Dies unterstreicht die hohe volkswirtschaftliche Bedeutung der betrieblichen Personalvorsorge.

Die liechtensteinischen Pensionskassen versicherten Ende 2014 39 840 Personen. Die ausgezahlten Leistungen an die Versicherten in Form von Altersrenten, Kapitalleistungen bei Pensionierung, Witwen-/Witwerrenten, Invalidenrenten oder weiteren Leistungsarten betragen im Jahr 2014 CHF 165 Millionen. Der Bestand an Rentnern wuchs im Vorjahresvergleich um 4,5%, gegenüber einer Zunahme von 2,8% bei den aktiv Versicherten.

#### **Durchschnittlicher Deckungsgrad bei 106%**

Nach drei Jahren mit guten Anlagerenditen wiesen per Ende 2014 alle 24 liechtensteinischen Pensionskassen bis auf eine Vorsorgestiftung einen Deckungsgrad aus, der über 100% lag. Zum Jahresende 2014 lag der durchschnittliche, gleichgewichtete Deckungsgrad bei 106%, im Vergleich zu 104,5% im Vorjahr.

Die durchschnittliche Anlagerendite der Pensionskassen betrug im Jahr 2014 5,3% gegenüber 4,5% im Vorjahr. Mit einer Ausnahme erwirtschafteten alle Pensionskassen eine positive Anlagerendite. Der Rentenumwandlungssatz lag im Durchschnitt im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei 6,2%, während der durchschnittliche technische Zinssatz bei 2,9% lag, nach 3,0% im Vorjahr.

Als sehr herausfordernd für die Pensionskassen erweist sich das weltweit tiefe Zinsniveau. In diesem Umfeld ist es für die Pensionskassen schwierig, die notwendigen Anlagerenditen zur Finanzierung der Leistungen der 2. Säule des Vorsorgesystems zu erwirtschaften. Das Tiefzinsumfeld trifft die Pensionskassen zudem in einer Zeit, in welcher die Leistungen absehbar ansteigen werden, angesichts der alternden Bevölkerung und wachsenden Zahl von Beschäftigten, die in den kommenden Jahren das Renteneintrittsalter erreichen werden.

#### **Reform der betrieblichen Personalvorsorge**

Neben Zahlen und Fakten zur Lage der Vorsorgeeinrichtungen enthält die Publikation der FMA über die betriebliche Personalvorsorge in Liechtenstein auch einen Überblick über die Ansätze der aktuellen Revision des Gesetzes über die betriebliche Personalvorsorge (BPVG). Der Landtag hat die Gesetzesvorlage in seiner Sitzung Anfang Dezember in erster Lesung behandelt. Die Reform adressiert sowohl das Tiefzinsumfeld als auch die demographischen Veränderungen.

Die Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein sorgt gemäss ihrem gesetzlichen Auftrag für die Gewährleistung der Stabilität des Finanzmarktes Liechtenstein, den Schutz der Kunden, die Vermeidung von Missbräuchen sowie die Umsetzung und Einhaltung anerkannter internationaler Standards.

Die FMA beaufsichtigt als integrierte und unabhängige Aufsichtsbehörde die Finanzmarktteilnehmer des Finanzplatzes Liechtenstein. Sie sorgt für die Umsetzung internationaler Standards und arbeitet im Auftrag der Regierung an der Vorbereitung von Finanzmarktgesetzen mit. Auf europäischer und globaler Ebene ist die FMA in allen massgebenden Aufsichtsorganisationen vertreten.

**Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

Beat Krieger  
FMA – Finanzmarktaufsicht Liechtenstein  
Telefon +423 236 71 24  
beat.krieger@fma-li.li  
www.fma-li.li